

1 *Datum: 17.04.2014*
2 *Ort: Hörsaal S9, Schlossplatz 2, 48149 Münster*
3 *Beginn: 18:20*
4 *Ende: 19:35*
5 *Protokollant: Sebastian Illigens*
6

7 **Protokoll der inhaltlichen Vollversammlung des FiKuS-Referats**

8
9 Anmerkung des Protokollanten:
10 Ergebnisse von Abstimmungen werden wie folgt gekennzeichnet:
11 (Für-/Gegenstimmen/Enthaltungen)

12
13 Anwesend sind: Philipp Beus, Evgeniy Barzdis, Jan Erik Brühl (FiKuS-Referenten), Johanna Zelle,
14 Juergen Niggemann, Michael Greif, Simon Sid Hölscher, Sebastian Illigens

15 16 17 **TOP 1 Begrüßung**

18
19 Die FiKuS-Referenten begrüßen die anwesenden Gäste.

20 21 **TOP 2 Wahl eines Protokollanten**

22
23 Sebastian Illigens wird bei einer Gegenstimme zum Protokollanten gewählt.

24 25 **TOP 3 Verabschiedung der Tagesordnung**

26
27 Die Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen.

28 29 **TOP 4 Bestätigung des letzten Protokolls**

30
31 Es liegen 23 Änderungsanträge von Micha Greif vor.
32 Anträge 1, 3-13, 15-16, 20, 22-23 werden vom Protokollanten Evgeniy Barzdis übernommen.
33 Anträge 14, 17-18 werden nach Abstimmung angenommen.
34 Anträge 2, 19 werden zurückgezogen.
35 Antrag 21 wird nach Abstimmung abgelehnt.

36
37 Anträge:

38
39 2: Es existiert keine Teilnehmer*innenliste. Micha Greif schlägt vor, diesmal eine
40 Teilnehmer*innenliste zu führen. [Diese ist oben vermerkt; Anm. des Protokollanten]

41
42 3: Evgeniy und Philipp sprechen sich gegen die Sinnhaftigkeit aus, Redebeiträge namentlich zu
43 nennen. Unter den Teilnehmer*innen erfolgt Gegenrede. Jan Erik lässt abstimmen. Ergebnis: Die
44 Vollversammlung spricht sich für die namentliche Nennung von Redner*innen aus.

45
46 5: Evgeniy lehnt eine zeitliche Frist ab, da die Referenten erst seit April im Amt waren. Seitdem
47 wurden aber Bemühungen unternommen, den Verteiler einzurichten. Philipp: Anträge auf
48 Vollversammlung haben appellativen Charakter, Referenten können nicht verpflichtet werden. Jan
49 Erik: Manchmal Umsetzung nicht möglich.

50
51 9: Evgeniy möchte „anbieten“ nicht durch „genehmigen“ ersetzen, da es keinen Unterschied mache.
52 Micha: Es gehe darum, dass etwas beantragt wurde, was nicht genehmigt wurde. Die Änderung

53 wird angenommen.

54

55 14: Evgeniy meint, sich an den Wortlaut der alten Referenten zu erinnern. Micha: Satz kann nicht
56 stimmen, da der Stammtisch bereits unter den Referenten [REDACTED] und Richard Dietrich
57 eingestellt und daher von Martin Scharle und Johann Strauß nicht aufrecht erhalten werden konnte.

58 Philipp: Es wurde so gesagt, ob es inhaltlich richtig ist, kann hier nicht Gegenstand der Debatte

59 sein. Sid: Bittet um sofortige Abstimmung. Micha möchte seinen Antrag ändern: „Aufrecht

60 erhalten“ ändern zu „einrichten“. (4/0/2)

61

62 17: Evgeniy meint sich zu erinnern, dass das FiKuS-Referat versucht habe, die

63 Gleichstellungskommission zu kontaktieren. Abstimmung: (2/1/2). Die Änderung wird

64 angenommen.

65

66 18: Evgeniy und Philipp meinen, sich nicht an einen Termin erinnern zu können. Micha meint, man
67 habe sich zu wichtigen Themen auch auf einen Beschluss geeinigt. (1/0/4). Die Änderung wird

68 angenommen.

69

70 19: Evgeniy meint sich an den Originaltitel zu erinnern. Micha beharrt nicht darauf und zieht den

71 Antrag zurück.

72

73 21: Abstimmung: (2/2/2). Die Änderung wird nicht angenommen.

74

75 Bestätigung des Protokolls: Das Protokoll wird einstimmig bestätigt.

76

77 **TOP 5 Finanzlage**

78

79 Evgeniy: Momentan liegt das zu Verfügung stehende Volumen auf 1875-2050€, es gebe noch

80 einzelne Aufträge, die noch nicht berechnet wurden. Es seien deutliche Überträge aus dem letzten

81 AStA-Finanzjahr zu erkennen, deshalb gebe es in diesem Jahr ein geringeres Volumen.

82

83 Philipp: Dies habe es im letzten Jahr auch gegeben. In diesem Jahr solle der Übertrag nicht erhöht,

84 sondern teilweise abgetragen werden.

85

86 Jan Erik: Man könne nichts machen, was über den Finanzrahmen hinausgehe.

87

88 **TOP 6 Inhaltliche Themen**

89

90 Jan Erik: Zur Strategie: Man müsse sich zunächst darauf konzentrieren, sich vor Ort wieder zu

91 etablieren statt bundesweit. Social Media: Mail-Verteiler wird es geben, Onlinepräsenz über

92 Homepage und Facebook soll ausgebaut werden, Vernetzung mit Fachschaften ist angedacht.

93 Veranstaltungen und Projekte: Verzahnung etwa mit Tag der Interdisziplinarität und weiteren

94 Veranstaltungen innerhalb der Hochschule, um größere Reichweite zu erreichen. Vernetzung: Mehr

95 Vernetzung mit autonomen Referaten, demnächst Treffen, weiterhin Vernetzung mit Fachschaften

96 als erster Anlaufpunkt für Studierende, universitätsinterne Vernetzung (Daten zu Studierenden mit

97 Arbeiterkinderhintergrund angefragt), uniextern: Arbeiterkind e.V., Aufbau zum deutschen

98 Gewerkschaftsbund.

99

100 Sid: Fragt, ob Kontakt zum DGB über CampusOffice laufen soll.

101

102 Jan Erik: Nein, Kontakt abseits davon aufgenommen. Veranstaltungen: Etwas zu Stipendien.

103

104 Philipp: Auch theoretische Veranstaltungen.

105
106 Jan Erik: Veranstaltung zum Thema BAFöG geplant, noch unsicher, in welchem Rahmen, evtl
107 Kooperation mit anderen AStA-Referaten. Zum WiSe: Veranstaltungsreihe „FiKuS klärt auf“: über
108 Arbeiterkinder, Studierende ohne Abitur, Studierende aus Waisenheimen o.ä. Ohne familiäre
109 Strukturen. Projekte: Homepage, Ansprechen nicht nur von Arbeiterkindern und Bericht darüber,
110 neuer Verteiler: fikus-basis@listserv.uni-muenster.de, wird demnächst auch auf der Homepage
111 veröffentlicht. Social Media: Facebook wird wieder betrieben. Durch Homepage sollen auch
112 besondere Gruppen angesprochen werden (Studis ohne Abitur), Vernetzung zum Austausch von
113 Erfahrungen. Treffen: Regelmäßiges Treffen soll wieder eingeführt werden.
114
115 Sid: Hält das für begrüßenswert, mahnt einen sinnvollen Termin an.
116
117 Jan Erik: Bibliothek wird nicht oft benutzt, soll in Handapparat für Referent*innen umgewandelt
118 werden, soll beschränkt werden auf Grundlagen und aktuelles oder auch Bücher, die die Uni nicht
119 führt. Jährlich stattfindender politischer Büchermarkt, um überschüssige Bücher loszuwerden, auch
120 Bücherspenden möglich. Botschaft soll darüber unters Volk gebracht werden. Diskriminierung:
121 Auseinandersetzung mit Gleichstellungskommission, Diskriminierung aufgrund sozialer Herkunft
122 soll behandelt werden.
123
124 Micha: Wurde Kontakt mit Gleichstellungskommission aufgenommen?
125
126 Jan Erik: Kontakt mit Andreas Kemper wurde aufgenommen.
127
128 Micha: Möchte anregen, möglichst konkrete Anfragen und Anträge einzureichen, Sitzungstermine
129 nachzufragen, enge Zusammenarbeit mit Andreas Kemper. Es soll Druck gemacht werden,
130 Sitzungstermine anzuregen.
131
132 Sid: Nicht eher Problematik, die Andreas Kemper und die Kommission angeht?
133
134 Jan Erik: Betreffe schon die FiKuS-Problematik, deshalb wird sich das Referat dort einbringen.
135
136 Evgeniy: Es ist auffällig, dass die Diskriminierung etwa im Bereich Benotung stattfindet. Es sollten
137 aber weitere Studien durchgeführt werden. Studienabbrecherquote muss verringert werden.
138 Studienberatung funktioniert nicht richtig. Wichtigster Grund sei finanzielle Lage, dies werde oft
139 unterschätzt. Akademische Disziplin fehle häufig.
140
141 Micha: Zur Gleichstellungskommission: es sei sinnvoll, bestehende Netzwerke zu nutzen, zumal
142 wenn der Kontakt zu Andreas Kemper bestehe. Es gebe auch andere studentische Mitglieder.
143
144 Jan Erik: Andreas Kemper lasse anfragen, ob es Interessent*innen gebe, die Lust haben, am
145 Dishwasher – Zeitschrift für Arbeiterkinder – zu arbeiten.
146
147 Micha: Gute Idee, könne über AStA-Newsletter oder Semesterspiegel beworben werden.
148
149 Jan Erik: Zeitschrift sei bereits einmal eingeschlafen, müsse gut durchdacht werden.
150
151 Micha: Fragt nach, ob das FiKuS-Referat Lust dazu hätte.
152
153 Sid: Glaubt, dass die Referenten von ihren Themen schon genug gefordert werden.
154
155 Philipp: Ist derselben Meinung. Unterstützung durch das Referat möglich, aktive Mitarbeit wird
156 jedoch schwierig.

157
158 Evgeniy: Uni/städteübergreifende Beteiligung sei nötig.
159
160 Christina: Doppelbelastung Studium/Arbeit thematisieren? Prekäre Beschäftigung?
161
162 Jan Erik: Dazu sei bereits ein Reader, von den vorherigen Referenten begonnen worden.
163
164 Evgeniy: Es gebe bereits Modelle für flexible Finanzierung, auch durch den DGB, dazu wird
165 gearbeitet werden.
166
167 Sebastian: Möchte noch mal anregen, sich nach außen zu öffnen, etwa durch Präsenz bei
168 Erstibegrüßung, Semesterspiegel, Infostände, Bewerbung von Veranstaltungen über AStA-
169 Newsletter, öffentliche Aktionen.
170
171 Evgeniy: Gemeinsame Vorstellung von autonomen Referaten ist angedacht, Kontakt zu
172 Fachschaften in O-Wochen.
173
174 Jan Erik: Es wäre schön, wenn politischer Büchermarkt auch beim großen Stadtbüchermarkt
175 angebracht werden kann. Weiß nicht, inwieweit politische Ausrichtung dort gewünscht ist.
176
177 Sid: Das sei wohl möglich, wird auch durch Fachschaften gemacht.
178
179 **TOP 7 Anträge**
180
181 1. Antrag (Micha Greif): Stellungnahme zu internen Projektstellen
182
183 Sid: Es gehe darum, Projektstellen unabhängig von Meinung AStA-Plenum einzurichten? Regt
184 rechtliche Absicherung durch AStA-Anwalt an.
185
186 Philipp: Wird gemacht. Problematisch aufgrund finanzieller Situation.
187
188 Abstimmung: (3/0/3) – angenommen.
189
190 2. Antrag (Micha Greif): Verfahrensweise mit Protokollen
191
192 Micha: Anwesenden soll vorher die Möglichkeit gegeben werden, in das Protokoll zu schauen.
193
194 Sebastian: Das würde bedeuten, dass das Protokoll erst nach der nächsten Vollversammlung, also
195 nach einem halben Jahr, veröffentlicht werden kann.
196
197 Micha: Guter Einwand. Es wäre aber möglich, dass der Protokollant Anträge übernimmt.
198
199 Abstimmung: (6/2/0) – angenommen.
200
201 3. Antrag (Micha Greif): Veröffentlichung von Beschlüssen binnen 7 Tagen auf FiKuS-Homepage
202
203 Abstimmung: (6/0/2) – angenommen.
204
205 4. Antrag (Sebastian Illigens): Das FiKuS-Referat wird beauftragt, einen Leitfaden für nachfolgende
206 Fikus-Referent*innen zu erarbeiten.
207
208 Abstimmung: Einstimmig angenommen.

209

210 **TOP 8 Sonstiges**

211

212 Sid: Möchte dem Referat für die kommende Legislatur Durchhaltevermögen und Augenmaß
213 wünschen, etwa bei der Festlegung von Terminen.

214

215 Philipp: Referat wird sich einen multikulturellen Kalender anschaffen, in dem sämtliche Feiertage
216 vermerkt sind.

217

218 Micha: Schließt sich Sid an, begrüßt die größere Studinähe sowie die Ansprache neuer Zielgruppen.

219

220 Jan Erik: Weist auf Vollversammlung des Frauenreferats am 28. April hin.

221

222 Vollversammlung schließt um 19:35.